Gestandene Helfer im Einsatz

Hier stellen wir stellvertretend für Viele einige der Helfer aus Rheinland-Pfalz vor, die in Südasien eingesetzt wurden.

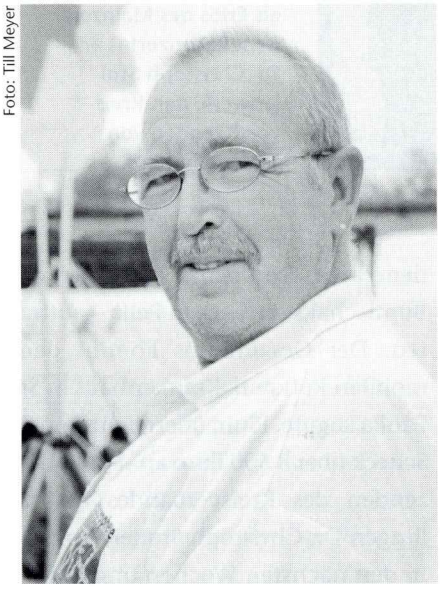


Foto: Till Meyer

Dieter Matthes ist Rettungsassistent aus Oppenheim (Rheinhessen). Mit über 20 Einsätzen für das Deutsche Rote Kreuz ist er das erfahrendste Team-Mitglied. Fünf mal war er allein für das Rote Kreuz bereits im Sudan – einem der ärmsten Länder der Welt. Der 53-jährige gelernte KFZ-Mechaniker und Träger des Bundesverdienstkreuzes ist seit 1971 beim Roten Kreuz aktiv. Zu seinen Aufgaben gehört es, Ärzte, Krankenschwestern und Pflegern auf Auslandseinsätze des Roten Kreuzes vorzubereiten.

In Südasien übernimmt er den Aufbau der Trinkwasseraufbereitungsanlage. „Das Wichtigste ist, den Zusammenhang zwischen Wasserverschmutzung und Infektionskrankheiten zu erkennen," erklärt Dieter Matthes. Er führt vor Ort zunächst für drei Wochen Wasseranalyse durch, bereitet Trinkwasser mechanisch und chemisch auf und sorgt für sachgerechten Transport und Lagerung.

Dieter Matthes ist einer der Erfinder des Nothilfesystems des Roten Kreuzes, den so genannten Emergency Response Units oder kurz ERUs. Sie sind speziell für die humanitäre Soforthilfe entwickelte Einsatzmodule. Als Baukastensystem konstruiert, können sie schnell in Krisengebiete transportiert und dort aufgebaut werden. Die verschiedenen ERUs werden in Deutschland gelagert und bei Bedarf in Krisengebiete geflogen.



Foto: DRK



Foto: DRK

Nicole Speckenheuer aus Nackenheim ist Rettungsassistentin. Im Feldkrankenhaus ist die 31-jährige für die Gesamtorganisation zuständig. Sie war bisher sechs Mal für das Deutsche Rote Kreuz im Auslandseinsatz: In Weißrussland, Nigeria, Tansania, Mazedonien/Kosovo, Indien und im letzten Jahr in Bam/Iran. In Deutschland ist sie Rettungsassistentin im Landesverband Rheinland-Pfalz in Mainz.

Sandra Steinheimer aus Oppenheim ist in ihrem vierten internationalen Hilfseinsatz. Die 30jährige war bereits im Kosovo und bei den Erdbeben in der Türkei und im Iran dabei. Als Rettungsassistentin war sie überwiegend im medizinischen Bereich eingesetzt. Der Einsatz in Sri Lanka ist der erste als Trinkwasseraufbereiterin. Hauptberuflich arbeitet Sandra Steinheimer seit 1995 im Rettungsdienst.

Impressum
Für den Inhalt der Seiten 1 bis 4 verantwortlich: Landesgeschäftsführer Norbert Albrecht. Redaktion: Hans-Peter Schmitt, Elisabeth Geurts. Alle Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz, Tel. (0 61 31) 28 28-0, Telefax (0 61 31) 28 28-195.

einer Katastrophenschutz-Verpflegungsstation mit Essenausgabe zu Gunsten der Fluthilfe, Ausstellung von Fahrzeugen und aktuellen Informationen aus dem Katastrophengebiet. In Linz am Rhein bat Vizepräsident Landrat Rainer Kaul die Bevölkerung um Spenden. Überhaupt unterstützten viele Bürgermeister, Landräte und Prominente das Rote Kreuz an diesem Tag.



Am Morgen des 31. Dezember brachten Helfer die Trinkwasseraufbereitungsanlage aus Sprendlingen auf den Weg ins Krisengebiet



Hermann Plum übergab 8 500 Euro als Erlös des Mainzer Benefizkonzertes an Dr. Christoph Stollenwerk, den Kreisvorsitzenden von Mainz-Bingen

Er interviewte Landesverbandspräsident Dr. Klaus-Dieter Uelhoff zu den Rotkreuzhilfen in Südasien und telefonierte live mit Dieter Matthes in Sri Lanka. Unterm Strich kamen 5 000 Euro für das Rote Kreuz dabei heraus. Ein weiteres gutes Beispiel für Eigeninitiative kommt ebenfalls aus Mainz. Hermann Plum ist Schlagzeuger einer Band und hatte die spontane Idee, ein großes Benefizkonzert von Mainzer Bands zu organisieren. Innerhalb von wenigen Tagen richtete er in der Mainzer Phönixhalle einen beeindruckenden Konzertabend aus, bei dem acht Gruppen – darunter die Bumtschaks und Aca & Pella – auftraten. Der Gesamterlös kommt dem mobilen Rotkreuz-Krankenhaus in Sri Lanka zugute. Plum überreichte einen Scheck über 8 500 Euro an den Vorsitzenden des Kreisverbandes Mainz-Bingen Dr. Christoph Stollenwerk.
In den nächsten Wochen und Monaten werden viele kleine und große Aktionen sowie Benefizkonzerte zugunsten der Flutopfer veranstaltet. Die Rotkreuz-Hilfe in Südasien ist auf eine Dauer von fünf Jahren angelegt.

Hans Peter Schmitt

Mainz hilft. Eine besondere Aktion gab es eine Woche später in Mainz. Der erste Einkaufs- und Erlebnistag in diesem Jahr stand ganz unter dem Motto „Mainz hilft". Prominente Mainzer Bürger – vor allem die Größen der Mainzer Fastnacht – verkauften 5.000 Kreppel zu Gunsten der Fluthilfe, die von einer Mainzer Großbäckerei gestiftet wurden. Der Stadionsprecher von Mainz 05, Klaus Hafner, moderierte die Veranstaltung.



Vizepräsident Rainer Kaul griff in Linz am Rhein zur Spendendose. Mit ihm sammelten auch die Karnevalisten aus Linz und viele Rotkreuzler

Fotos: DRK